

insgesamt gesehen, sind von den 190 Kollegen, die in neun Monaten 284 Verbesserungsvorschläge erarbeiteten; nur 28 Genossinnen und Genossen. „Bahnbrecher des Neuen zu sein, an der Spitze bei der Verbreitung der fortschrittlichen Erfahrungen in der Produktion zu stehen.“ — wie es im Entwurf des neuen Parteistatus heißt —, ist heute indessen die Pflicht jedes Genossen.

Mit „VI.-Parteitags-Tempo“

Was in unseren Erzeugnissen Weltniveau ist, wo wir jetzt stehen und wie wir konkret im Betrieb den wissenschaftlich-technischen Höchststand erreichen müssen, darüber sprach im Auftrage der Parteileitung der Genosse Werkleiter. Er erklärte den Parteimitgliedern die Lei-



Genosse Norbert Koszowski (links), Brigadier der Abteilung Rekonstruktion, spricht mit dem Werkzeugmacher, Kollegen Otto Reckewitz, über Qualität und Bearbeitung eines Werkstückes

stungskennziffern, Funktionssicherheit und Produktionskosten der Weltspitze in unseren Geräten. Um das zu erreichen, sei ein höheres Tempo, gewissermaßen ein „VI. Parteitags-Tempo“, in Forschung und Produktion erforderlich. Dann erläuterte er das Perspektivforschungsprogramm und die Aufgaben für 1963. Die Entwicklungs- und Überleitungszeit von

gegenwärtig 20 bis 26 Monaten muß auf höchstens 12 bis 15 Monate reduziert werden.

Zur Lösung dieser Aufgaben müssen vier sozialistische Arbeitsgemeinschaften gebildet werden, deren Leiter in der Mitgliederversammlung bereits bekanntgegeben wurden. Jede dieser Arbeitsgemeinschaften bekommt eine bestimmte Aufgabe mit genauem Termin. Auch die Probleme der Verbesserung der Technologie und die Maßnahmen, die zu ihrer Lösung durchgeführt werden müssen, wurden dargelegt.

Das alles sind aber nicht allein technische Fragen; dazu ist tägliche, politische Erziehung aller beteiligten Werktätigen notwendig. Diesen Prozeß muß die Parteiorganisation ständig leiten und fördern durch jeden einzelnen Genossen am Arbeitsplatz. Jeder Werktätige muß sich die Lösung zu eigen machen: „Jedes von uns erzeugte und exportierte Gerät ist ein Botschafter des ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staates.“

In der Diskussion wurde sichtbar, daß unsere Genossen ihre Aufgabe erkennen und beginnen, im Sinne der im neuen Statut formulierten Pflichten eines Parteimitgliedes zu wirken. Das zeigte sich besonders am Auftreten von drei jungen Genossen aus der Produktion, die der Mitgliederversamm-

lung anschaulich zeigten, wie die Arbeit mit den Menschen zu verstehen ist.

So berichtete Genosse Koszowski, der erst vor kurzem in eine Abteilung versetzt wurde, in der die politische Arbeit in den letzten Jahren nur schlecht voranging, wie er angefangen hat. Zu Beginn seiner Tätigkeit gab es zwischen ihm und den Kollegen gewissermaßen eine tren-